

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zyschrif für üsi schwyzerische Mundarte

Band: 5-6 [i.e. 6] (1943-1944)

Heft: 10-12

Artikel: Gruess as Luzärnerland

Autor: Schürmann, Melchior

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-180054>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Grueß as Luzärnerland.

Fröhli wemmer loh erschalle,
sLob i dir, Luzärnerland,
bist eus lieb halt doch vor alle
und derzue ja wältbekannt.
Do der Rigi, de Pilatis
halte treu dir Ehrewacht
und vil tuusig freut ganz gratis
dobe all die Wunderpracht.

Blaui See liebli lachid,
glänzid hell im Sunnestrahl,
klari Flüß und Bächli machid
lustig Gümp dur Bärg und Tal.
Bluemig Matte, riichi Fälder,
Obstbäum ganz vo Blüete wiiß,
duftig Gärte, grüni Wälder,
s ist mi Seel es Paradis !

sMannevolch drinn, i will's meine,
ist vo währschaft rächtlem Schlag,
starch im Arm und fest uf Beine,
wärchid's busper Tag für Tag.
Und gar dMeitschi, tüend iez lose,
sind e vil begährti Sach,
sind azluege früscht wie Rose,
jede möcht eis unders Dach.

Drum soll hütt dir sLob erschalle,
dir du schöns Luzärnerland.
Nimm de Grueß froh von eus alle,
dir ghört euses Härz und Hand.
Und früscht uuf seigs hütt beschlos-
„Wend es wackers Völchli sii [se:
und derzue brav' Eidgenosse,
gämmer d'Hand, es bliibt derbi!“

Melchior Schürmann.

Ufe Fride

vom Joseph Ineichen. Us: Lieder vom alten Sepp, Luzern 1859.

Nei, bigopp! I sett no singe,
Bi doch zu nen alte Ma,
So zum Dichte, wie zum Springe,
Gsehnd mer gottwel das wohl a.

Doch wenn ich so noche denke
Und uf's Ländli tue ne Blick,
Wie der Himmel all's tued länke
Und all's reise zu sim Glück,

De ihr liebe, liebe Brüeder
— Säges euch als Ehrema —
Brieggi schier und sing doch Lie-
Mag mi fast nid überha. [der,

Gott, denk i, du hest is grettet,
Wo mer dik schier tödtli chrank,
DFreiheit wär scho längst vertrettet,
's werd mer da so warm vo Dank.

Bättet händ si scho, di Alte,
Wie n' es i der Chronik stohd,
Gstritte frili, Gott lo walte,
Der e settig nie verlohd.

Vil und dik sind so der Finde
Zrößle und in Panzer cho,
Bützlet, glänzt, so vor und hinde,
Als wenn dSchwyz hätt abgä scho.

Gott vertraut und sRecht abgwoge
Hed mer do vor jeder Schlacht;
Und de früscht vo Leder zoge
Und de Burste sSächli gmacht.

Wo's just cho find eus zverschlinge
Tuusig so der Goliat,
Hed mer gseit, mit Davids Schlinge!
Gmach ihr Herre, numme satt! —